

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 19.11.2019

**Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft, 19. November 2019**

**Änderungsantrag zum TOP 5 öffentlich:**

**Stadtwerke München GmbH: Gutachten zur Prüfung der Umsetzung des Bürgerbegehrens  
"Raus aus der Steinkohle"**

Der Antrag des Referenten wird wie folgt ersetzt:

**Ziffer 1 neu:** Eine CO<sub>2</sub>-optimierte Fahrweise des HKW Nord 2 mit maximal 300.000 Tonnen Steinkohle pro Jahr soll umgehend ab dem Jahr 2020 umgesetzt werden. In den Monaten November und März kann das HKW Nord 2 mit 24% Last gefahren werden. Die SWM werden dazu verpflichtet, dem Stadtrat über die Fahrweise, die Nutzung von Steinkohle, die CO<sub>2</sub>-Einsparung und die betriebswirtschaftlichen Effekte am HKW Nord 2 zu berichten.

**Ziffer 2 neu:** Die SWM sorgt schnellst möglich für die Deckung der Wärmelücke, die bei extrem kalten Perioden und Totausfall des GuD Süd 2 entstehen kann, damit das HKW Nord 2 spätestens ab Ende 2022 in die stromseitige Netzreserve verschoben werden kann.

**Ziffer 3 neu:** Die SWM legen dem Stadtrat die sogenannten Jahresdauerlinien des Wärmebedarfs ihres Verbundnetzes (max. benötigte Wärmeleistung [MWth] gegenüber Anzahl der Stunden im Jahr) rückwirkend für die Jahre 2009-2019 und für zukünftige Jahre regelmäßig vor.

**Ziffer 4 neu:** Die SWM werden aufgefordert, Neuberechnungen mit alternativen CO<sub>2</sub> Preis-Entwicklungen, entsprechend der Frageliste der LINKEN durchzuführen. Dazu sollen jeweils die Folgekosten für die Umwelt durch CO<sub>2</sub>-Emissionen (180 € je Tonne CO<sub>2</sub>) in den im Gutachten untersuchten Szenarien ermittelt werden.

**Ziffer 5 neu:** Dieser Beschluss unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.

**Begründung:**

erfolgt mündlich

**Brigitte Wolf (DIE LINKE)**

**Cetin Oraner (DIE LINKE)**